



T.S.M. ACETAL DENTAL®

IN PLÄTTCHEN

Tecnology System Manufacturing
GEBRAUCHSANLEITUNG

HERSTELLER: Pressing Dental S.r.l.-Via Onesto Scavino,4 - 47891 Falciano (Republik San Marino)

Italienischer Vertreter für die Europäische Gemeinschaft

Monticelli Giovanni Alessandro - Via Emilia Romagna 233 – 47841 Cattolica (RN) Italy email: info@pressing-dental.com

INHALT: Polyacetal (POM) für die Herstellung von Zahnprothesen.

LOTTO: Siehe Verpackungsangabe.

LAGERUNG: Innerhalb der auf dem Behälter angegebenen Frist verbrauchen. Das Produkt in seinem Behälter aufbewahren, direkte Sonnenbestrahlung vermeiden, die Packung von Wärmequellen fern halten und trocken lagern.

VERWENDUNG: Material für das Fräsen von Kleinteilen für die Zahntechnik, z.B. Brückenprovisorien, Verstärkungen für Provisorien Schienen und anderen prothetischen Lösungen..

Achtung. Um die Eigenschaften des Produkts während der Umwandlungsphase desselben in Scheiben trotz der getroffenen Vorkehrungen nicht zu beeinträchtigen, können in der Mitte der Scheibe Mikrospannungen oder Mikroporositäten für einen Radius von etwa 10 / 15 mm . entstehen . den Benutzer, um zu vermeiden, dass zu fräsende Artefakte im Mittelpunkt der Scheibe platziert werden.

SPEZIELLE GEBRAUCHSANWEISUNGEN:

T.S.M. Acetal Dental® in Scheiben kann mit allen Geräten verwendet werden, bei denen die Technik des Fräsens durch Abtragen zum Einsatz kommt.

Der Anwender des Materials (Zahntechniker) muss sich in einem Theorie- und Praxiskurs bei der Herstellerfirma für Fräsgeräte die notwendigen Kenntnisse für den korrekten Gebrauch des Geräts aneignen. Bei dieser Fortbildung erlernt der Anwender sämtliche derzeit bekannten Arbeitstechniken für die korrekte Anwendung und erfährt alles über die Vorteile und Grenzen der Thermoplastprodukte für die Frästechnik.

Basisinformationen zur Frästechnik:

(Achtung: es handelt sich um reine Anhaltswerte, die sich je nach verwendetem Gerät ändern können)

| | | |
|-------------------------------|------------------|--------------|
| Erster Schritt (Schruppen) : | räse Ø 2.5 mm. | 1/min 25.000 |
| Zweiter Schritt (Schlichten): | Fräse Ø 1 mm. | 1/min 30.000 |
| Vorschubgeschwindigkeit: | Mittel | |
| Kühlung: | Luft oder Wasser | |
| Fräsentyp: | Tungsten | |

Das Produkt T.S.M. Acetal Dental® haftet nicht auf Metall; soll es also mit Metallteilen verbunden werden, ist die Anfertigung mechanischer Retentionen erforderlich. Bei der Verbindung des Produkts T.S.M. Acetal Dental® mit Kleinteilen aus Akrylharz kann mithilfe des Produkts „Acecril“ eine akzeptable Haftung erreicht werden. Siehe Verarbeitungszeiten.

EMPFOHLENE FARBSKALA: T.S.M. Acetal Dental®

EINFÄRZEN DER OBERFLÄCHE:

- Leichte Abstrahlung bei 2 bar Druck mit 50 µ Aluminiumoxyd.
- Die Abstrahlreste mit Dampf entfernen.
- Zur Verbesserung der Anhaftung einen Komponenten-Haftvermittler auf Ethylacetatbasis (z.B. Lux Clea) verwenden.
- Mit dem Pinsel eine gleichmäßige und dünne Schicht lichthärtenden Lack (z.B. Acelux) auftragen.
- Lichthärtung vornehmen; dabei die vom Hersteller vorgeschriebene Vorgehensweise beachten.
- Die Pigmente mischen, bis mit dem gleichen Lack die gewünschte Farbe erreicht ist.
- Den Pigmentlack auftragen und mit Lichtpolymerisation aushärten.
- Nach dem Einfärzen wird eine weitere Schicht Schutzlack aufgetragen und nach den Angaben des Herstellers mit Lichtpolymerisation ausgehärtet.

ANM.: Das Einfärzen mit Fotopolymerisationslacken kann zur Anhaftung von bakteriellem Zahnbelag führen. Ferner kann sich der Fotopolymerisationslack mit der Zeit abnutzen und darunter eine raue Oberfläche hinterlassen.

PRÄPARIEREN UND POLIEREN:

- Keine scharfen Polierpasten verwenden (z.B.: Universal Polish).
- Nur Baumwollbürsten bei niedrigen Drehzahlen benutzen, um eine Überhitzung des Materials zu vermeiden (z.B. Bürsten mit einem Durchmesser von 20 mm auf Halter mit 20.000-40.000 U/min: in Intervallen von 5-10 Sekunden mit leichtem Druck polieren; gleicher Vorgang mit Bürsten von 80 mm Durchmesser mit Geräteleistung von 2800 U/min).

Das Produkt darf nur mit fließendem Wasser und gegebenenfalls mit Hilfe nicht zu stark abschleifender Materialien gereinigt werden; es dürfen keine Ultraschallgeräte mit Säuren verwendet werden, die das Produkt verändern und beeinträchtigen.

Wird das Material für die Anfertigung von Bites oder Brückenprovisorien verwendet, so ist zu beachten, dass aufgrund des Kontakts mit den Antagonisten eine oberflächliche Abreibung möglich ist.

Cod. I.U. DISCHI in T.S.M. Acetal Dental Rev. 06 30/01/2018

Pressing Dental s.r.l. Onesto Scavino 4 47891 Falciano - Republik San Marino

Dall'Italia Tel. 0549 - 909948 Fax. 0549 - 909958 From Other countries tel. **378 909948 Fax **378 909958

E-mail info@pressing-dental.com info@pressing-dental.com

Farbveränderungen am Material können in den folgenden Fällen auftreten:

- Bei übermäßiger Erhitzung des Materials in der Fräsphase.
- Bei andauerndem Kontakt mit Karotin über längere Zeit;
- Wenn es nicht sorgfältig poliert wird;
- Bei oberflächlicher Pigmentierung mit lichtempfindlichen Lacken; diese begünstigen das Anhaften von bakteriellem Zahnbelag und können sich mit der Zeit abnutzen, wobei sie eine raue Oberfläche hinterlassen.

HINWEISE:

Das Produkt ist nicht widerstandsfähig gegenüber Chemikalien mit oxidierender Wirkung und gegenüber starken Säuren (pH <4). Während der Fertigbehandlung ein Absauggerät verwenden und/oder eine Gesichtsmaske tragen, um das Einatmen von Staub zu vermeiden. Während der Fertigbehandlung und anschließender Politur gut darauf achten, dass das Produkt nicht überhitzt wird. Da es sich um ein thermoplastisches Material handelt, könnte eine unerwünschte Veränderung der in Arbeit befindlichen Prothese auftreten und schädliche Gase freigesetzt werden.

Bei der Anfertigung kleinerer Arbeiten ist darauf zu achten, dass keine spitzen Teile bleiben und dass die Arbeit nicht so klein ist, dass sie beim Loslösen heruntergeschluckt werden könnte.

Achtung: Das Material ist für Röntgenstrahlen nicht sichtbar. Das Produkt darf nicht wiederverwendet werden.

Die Höchsttemperatur von 220°C darf nicht überschritten werden. Wenn es beim Fräsen stark nach Formaldehyd riecht, so bedeutet dies, dass die Frästempertur nahe der Schmelztemperatur des Materials liegt. In diesem Fall muss das betroffene Teil sofort abgekühlt werden. Wird das Material bei zu hohen Temperaturen verarbeitet, können mechanische Materialveränderungen auftreten, die möglicherweise Auswirkungen auf das Endprodukt, die Prothese, haben. Das Produkt während der Fräsphase nicht verunreinigen. Das Produkt nicht mit anderen Materialien vermischen. Sollten allergische Reaktionen auf das Material auftreten, die Anwendung sofort unterbrechen und einen Arzt zu Rate ziehen. Unbeschadet des mäßigen Verschleißes bei Elementen, die mit natürlichen Zähnen / Keramik / Zirkonoxid in Kontakt kommen, kann TSM für Langzeitanwendungen verwendet werden. Klasse IIa.

| Formaldehyd: Bei thermischer Zersetzung des Produkts entsteht Formaldehyd (Dämpfe): | | |
|--|--|--|
| H301 | Akute orale Toxizität-Kategorie 3 | Schädlich: Mögliches Risiko irreversibler Wirkungen durch Einatmen (zu verstehen im Falle einer Produktzersetzung für die gebildeten Gase); Kann durch Einatmen und Kontakt mit sensibilisieren Leder (in Bezug auf den Staub während der Fertigstellung der Artikel); Verursacht Verbrennungen (in Bezug auf geschmolzenes Material); Reizt die Augen und die Atemwege (in Bezug auf das Pulver während der Fertigstellung der Artikel und zu geschmolzenen Gasen). |
| H311 | Akute dermale Toxizität-Kategorie 3 | |
| H331 | Akute Inhalationstoxizität-Kategorie 3 | |
| H314 | Hautkorrosion/-reizung-Kategorie 1B | |
| H317 | Hautsensibilisierung-Kategorie 1 | |
| H351 | Karzinogenität-Kategorie 2 | |

Allgemeine Hinweise

P 101 Halten Sie bei Rücksprache mit einem Arzt den Behälter, die Gebrauchsanweisung oder das Etikett bereit.

Sicherheitshinweise / Prävention

P 202 Nicht handhaben, bevor alle Warnungen gelesen und verstanden wurden

P 201 Von Hitze / Funken / offenen Flammen fernhalten / Nicht rauchen

P 235 An einem kühlen Ort aufbewahren

P 206 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebeldämpfen / Aerosolen vermeiden

P 270 Während des Gebrauchs nicht essen, trinken oder rauchen

P 281 Verwenden Sie die erforderliche persönliche Schutzausrüstung

P 234+P410 An einem kühlen Ort aufbewahren und vor Sonnenlicht schützen

Sicherheitshinweise / Reaktion

P312 Wenn Sie sich unwohl fühlen, wenden Sie sich an eine Giftnotrufzentrale oder einen Arzt

P311+P312 Bei Verschlucken mit Unwohlsein: Wenden Sie sich an eine Giftnotrufzentrale oder an einen Arzt

P332+P313 Bei Hautreizungen: Arzt konsultieren

P337+P331 Bei anhaltender Augenreizung: Arzt konsultieren

Vorsichtsmaßnahmen zur Erhaltung

P410+P412 Vor Sonnenlicht schützen und keinen Temperaturen über 50 ° C aussetzen

EUH 401-Um Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu vermeiden, befolgen Sie die Gebrauchsanweisung

INFORMATIONEN FÜR DEN ENDVERBRAUCHER

Bei der Übergabe der fertigen Arbeit ist der Zahntechniker angehalten, dem Benutzer zumindest die folgenden Informationen zu geben:

- a) Die Prothese nicht mit scheuernden Mitteln oder Produkten für die Reinigung von Prothesen aus Acrylharz oder Metall reinigen; ausschließlich Produkte für die Mundhygiene benutzen.
- b) Die Prothese nur mit kaltem Wasser oder Wasser mit einer Temperatur unter 42°C abwaschen.
- c) Bei dauerhaftem Kontakt mit Karotin wurden farbliche Veränderungen festgestellt.
- d) Normale Mundhygiene muss gewährleistet sein.
- e) Die Prothese ist nicht strahlenundurchlässig.
- f) Verschleiß des Materials durch Bruxismus und Kontakt mit anormalen Antagonisten.
- g) Entzündbares Produkt (Kunstharz).
- h) Sollten allergische Reaktionen auf das Material auftreten, ist die Anwendung sofort zu unterbrechen und ein Arzt zu konsultieren.